

Alte Freundschaft mit neuen Hebeln

Das neue Investmentgesetz eröffnet Asset Managern beim Einsatz von Derivaten neue Möglichkeiten. Die Trendfolgespezialisten Grohmann & Weinrauter starten mit neuen Fonds durch.

„Das Investmentgesetz erhöht natürlich unseren Bewegungsspielraum ungemein, weil wir jetzt die Möglichkeit haben, nicht nur abzusichern, sondern Investitionsquoten über 100 Prozent hinaus erreichen zu können.“, sagt Martin Weinrauter. Der geschäftsführende Gesellschafter der Königsteiner Grohmann & Weinrauter Vermögensmanagement GmbH sieht durch diese Neuerung interessante Perspektiven für sein Haus, das entsprechend mit neuen Produkten reagiert.

Im Februar wurde der Mischfonds mit erhöhtem Markttriskopotenzial, der Warburg-Trend Return Plus-Fonds, als Absolute-Return-Produkt auf den Markt gebracht. Auch hier gilt das Motto der Königsteiner: The Trend ist your Friend. Dabei wird bei diesem Fonds innerhalb des rund 75-prozentigen Rentenanteils nach dem Rex-Trend-Modell und innerhalb der 25-prozentigen Aktienquote nach dem Daxtrend-Modell der Investitionsgrad stufenweise zwischen Vollinvestment und kompletter Absicherung disponiert. Das Besondere an diesem Fonds: die Dynamik im Rentenanteil, da über den Einsatz von Bund-Future-Kontrakten in Zinsabwärtstrends die Laufzeit synthetisch auf etwa 17 Jahre verlängert wird.

► Trendfolgender Ansatz

Als Spezialist für Absicherungsstrategien zur Reduzierung des absoluten und relativen Risikos von Aktien- und Rentenanlagen hat sich die Gesellschaft in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. Dabei setzt Grohmann & Weinrauter auf einen trendfolgenden Investment-

ansatz in den Fonds, die zum überwiegenden Teil von der Warburg Invest KAG aufgelegt wurden. „Ausgangspunkt unseres Ansatzes ist der Wunschgedanke eines jeden Anlegers, an den längerfristigen Aufwärtsbewegungen der Märkte in einem hohen Maße teilzunehmen und die Auswirkungen der längerfristigen Abwärtsbewegungen zu minimieren“, erläutert Weinrauter, der zusammen mit Thomas Grohmann und Ulrich Althoff die Geschäfte der Vermögensverwaltung leitet. Bei dem am Markt bekanntesten Publikumsfonds, dem Warburg-Daxtrend-Fonds, wird in einem mehrstufigen Sicherungskonzept bei fallenden Kursen mit Hilfe derivativer Absicherungsinstrumente schrittweise die Aktienquote verringert, bei steigenden Kursen werden dem Trend folgend eine graduelle Erhöhung der Investitionsquote vorgenommen. Dass den unterdurchschnittlichen Verlusten bei schwachen Börsen der Nachteil gegenübersteht, nicht vollständig an aufwärts strebenden Märkten partizipieren zu können, ist systemimmanent. Nach dem gleichen Prinzip arbeitet Grohmann & Weinrauter mit dem Rex-Trend-Sicherungskonzept am Euroland-Rentenmarkt.

Dem Anlageerfolg steht freilich ein insgesamt noch bescheidener Absatz gegenüber. Das Aktienflaggschiff, das den Markt seit Auflage 1997 den Markt deutlich übertroffen hat, bringt es auf rund 75 Millionen Euro, der volumenstärkste Rentenfonds ist zurzeit mit 50 Millionen Euro der Warburg-Ordo-Rentenfonds. Der Vertrieb der Fonds erfolgt über Warburg Invest.

Aktuell verwalten Grohmann & Weinrauter für ihre Kunden rund 300 Millionen Euro, von denen etwa ein Drittel aus der eigenen Vermögensverwaltung und zwei Drittel aus dem Vertrieb der Publikumsfonds kommen.

► Neue Konzepte geplant

Eine völlig andere Konstruktion liegt nach Angaben Weinrauters dem Mitte Mai aufgelegten Publikumsfonds Warburg-Trend Allocation Plus-Fonds zugrunde. Während bei den bislang von den Königsteinern beratenen Fonds die Investitionsquoten bei Aktien oder Renten innerhalb ihrer eigenen Anlageklasse vertikal herunter oder hochgefahren werden,

Stand-Alone-Produkt, sondern ein Modell, das wir im Kunden-Portfolio als Nahtstelle zwischen den beiden Anlageklassen Aktien und Renten einsetzen“, erklärt Weinrauter. Da dieser Fonds auf der Aktienseite schon einmal zu fast 200 Prozent im Dax investiert sein kann, sei er wesentlich offensiver als der nach dem alten Investmentgesetz aufgelegte Warburg-Daxtrend-Fonds.

► Negative Duration

Die nächste Innovation soll mit dem geplanten Bund Trend Dynamic in der zweiten Jahreshälfte folgen. Bei dem Fonds soll die Möglichkeit bestehen, eine negative Duration zu fahren und



Das Team der Trendfolger – die Geschäftsführer Thomas Grohmann, Ulrich Althoff, Martin Weinrauter (v.l.n.r.)

erfolgt bei diesem Fonds auf Basis der Trendfolgesysteme eine stufenweise horizontale Verschiebung zwischen Dax und Rex10P, wobei im Rahmen der Möglichkeiten des Investmentgesetzes gehebelt wird. „Dies ist für uns kein

damit am Rentenmarkt effektiv short zu sein. „Damit wird bei steigenden Zinsen und einem stabilen Kursabwärtstrend eine positive Performance erwirtschaftet“, sagt Weinrauter.

• Klaus Bender